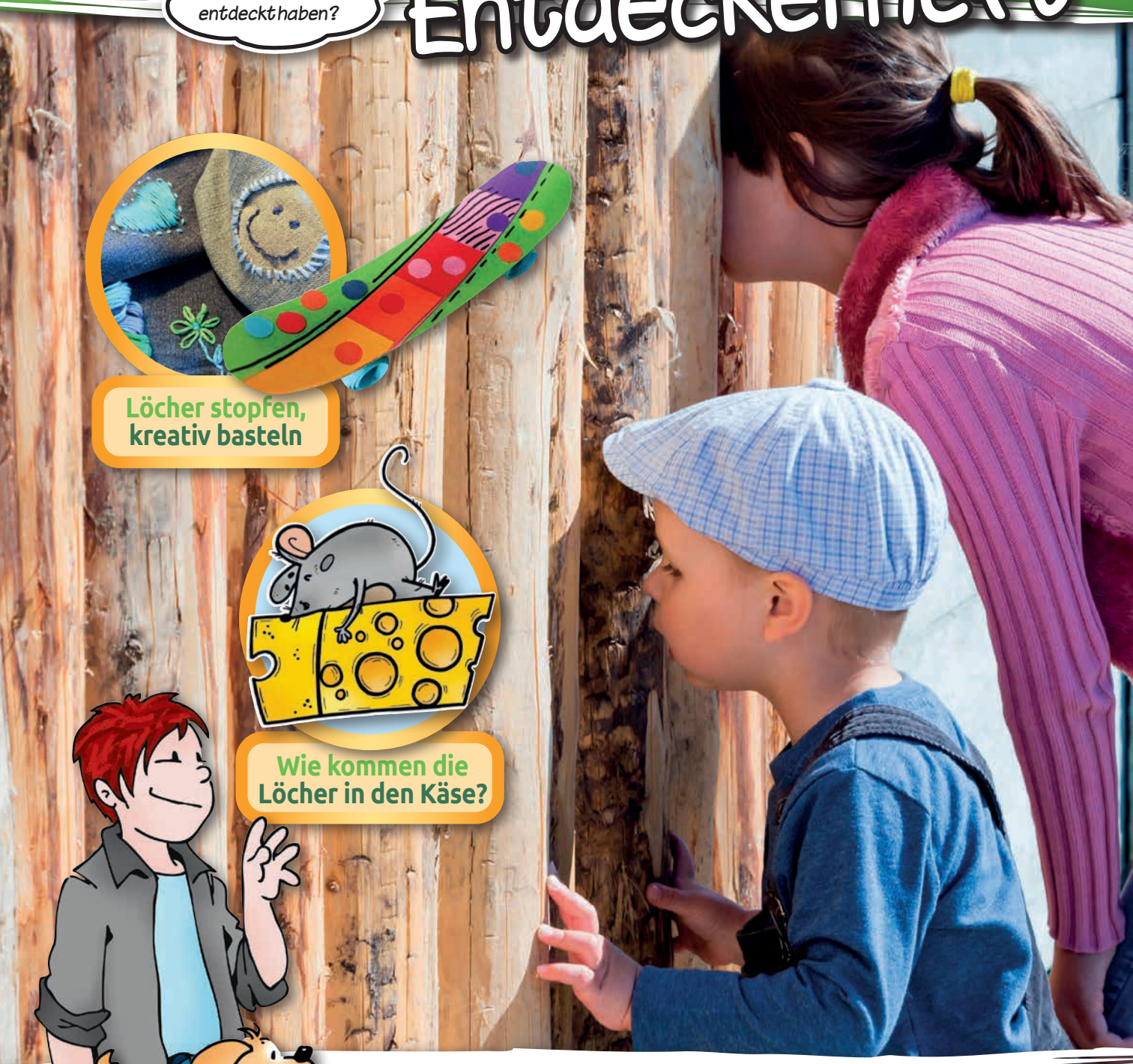
133. Jahrgang | 2023

2,40 EUR

KINDER Entdeckerheft

Was die beiden da wohl entdeckt haben?



Löcher stopfen, kreativ basteln

Wie kommen die Löcher in den Käse?

Da ist ein Loch!

09

03. - 09. Sept. 2023

1. Mose 42

UNS FEHLTEN DIE WORTE

Zwar litten wir immer öfter Hunger, trotzdem zögerten wir es ständig heraus, nach Ägypten zu ziehen – obwohl es dort reichlich zu essen gab. Unser Vater drängte dann uns zehn ältere Brüder dazu, dass wir wegen der _____ im ganzen Land endlich gehen sollten. Sonst würden unsere Familien bald _____.

Als wir in _____ ankamen, mussten wir lange warten, bis wir an der Reihe waren, um einkaufen zu können. Endlich war es soweit. Wir verbeugten uns tief vor dem Mann, der die Vorräte Ägyptens verwaltete. Was der alles wissen wollte! „Woher kommt ihr? Wer seid ihr? Habt ihr noch mehr Geschwister? Wie geht es eurem Vater?"

Der Mann glaubte uns nicht, dass wir ehrliche Leute sind und behauptete, wir wären _____. Darum sperrte er uns alle für drei Tage ins Gefängnis. Danach entschied er, dass nur Simeon in Haft bleiben sollte. Wir anderen durften nach Hause zurückkehren, um unsere Familien zu versorgen. Erst, wenn wir zurückkämen und _____ mitbrächten, würde Simeon freigelassen.

Die Diener übergaben uns vollgepackte Säcke, die wir auf unsere _____ luden. Schwer beladen machten wir uns auf den Weg. Die nächste Nacht verbrachten wir in einer _____. Ich wollte gerade etwas Futter aus meinem Sack holen, um die Tiere zu versorgen, aber als ich den Sack öffnete, traute ich meinen Augen nicht. „Das kann ja wohl nicht wahr sein", stieß ich aus, „seht euch das an!" Irritiert und verängstigt starrten wir nun alle auf das Geld, das oben auf dem Getreide lag. Wie konnte das passieren? Wir hatten doch alles bezahlt!

Bedrückt gingen wir zurück ins Land Kanaan und berichteten unserem Vater die ganze _____. Er reagierte, wie wir vermutet hatten: Seitdem er vor einigen Jahren seinen Lieblingssohn Josef verloren hatte, war er tief traurig und wollte nicht auch noch Benjamin gehen lassen. Und als wir dann alles auspackten, erschraken wir wieder: Auch in jedem der anderen _____ lagen unsere gefüllten Geldbeutel. Wir mussten sobald wie möglich wieder nach Ägypten, um die Sache zu klären, genau dorthin, wo unser Bruder _____ gefangen gehalten wurde.

Setze in die Lücken die Wörter auf der nächsten Seite ein!

Und heute?

Hungersnot können wir uns nicht so gut vorstellen. Wir haben meistens gefüllte Vorrats- und Kühlschränke. Darum vergiss nicht, Gott täglich für das Essen zu danken!

Eher kennen wir andere Nöte wie Krankheiten oder schlimme Dinge, die in der Familie oder bei Freunden passieren. Zeiten, die uns Angst machen und in denen wir viel weinen müssen, kann es jedoch immer wieder geben. Wir wollen aus Josefs Geschichte lernen, dass Gott da ist und helfen will. Wenn du mitten in einer Not bist, kennt Gott schon den Ausweg. Und am Ende von Josefs Geschichte werden wir sehen, wie Gott alles zu einem guten Ziel führt. Er kennt auch deine Situation. Vertraue ihm!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Auch David, der diesen Psalm geschrieben hat, hat viel Leid und Not erlebt. Aber er hat sich immer wieder an Gott gewendet und erlebt:

„Bei dir bin ich in _____; du bewahrst mich in aller _____ und lässt mich jubeln über deine _____."

Psalm 32,7 (Hfa)

Lies die einzelnen Wörter rückwärts und setze sie in die Lücken ein:

tiehrehciS / singnärdeB / gnutteR

Quizfrage

Aufg. 2

Welcher der Brüder blieb gefangen in Ägypten zurück?

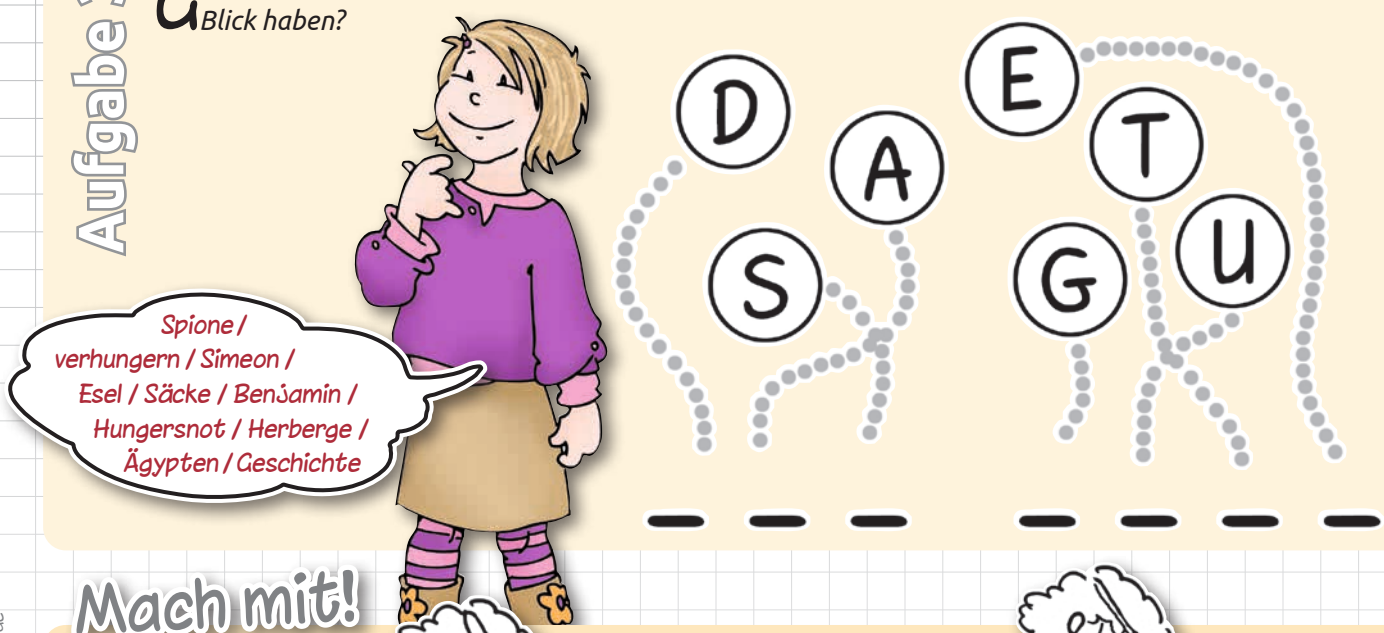
- ○ **Ruben**
- ○ **Benjamin**
- ○ **Juda**
- ○ **Simeon**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

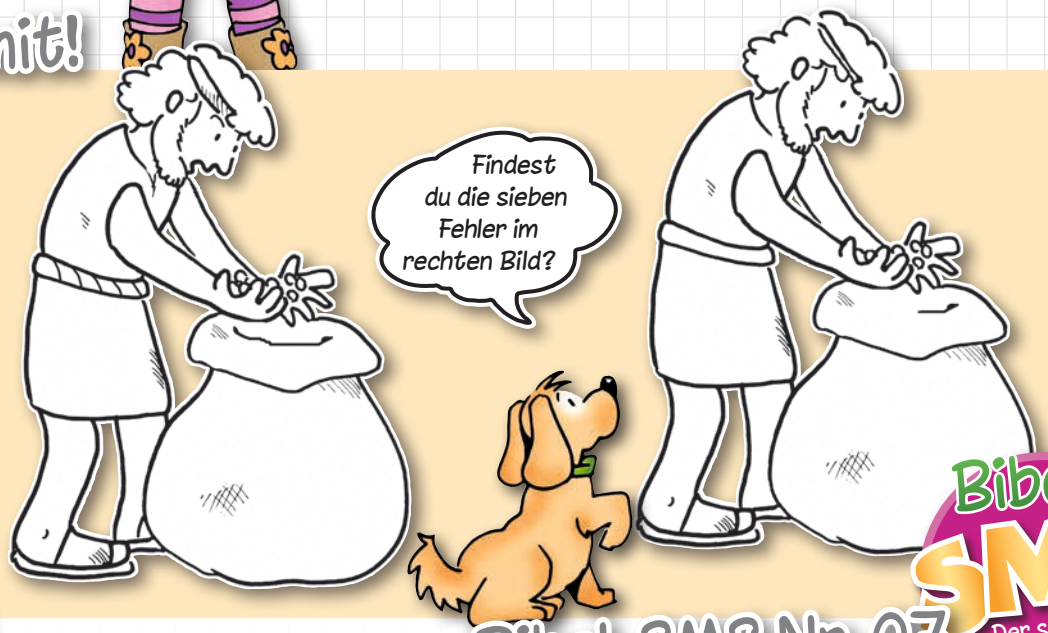
Aufgabe 3

Gott will seinen Kindern helfen, Böses nicht mit Bösem zu vergelten. Was sollen wir stattdessen im Blick haben?



Mach mit!

Aufgabe 4



Rätsel

Aufgabe 5

Wie viele Münzen sind insgesamt in den Säcken? Wenn die Brüder die Münzen bei der nächsten Reise gleichmäßig aufteilen, wie viele bekommt dann jeder in seinen Sack?

_____ : 9 = _____

Bibel-SMS Nr. 07

Bibel SMS – Der spezielle Merkspruch für dich!

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Seht zu, dass niemand einem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern strebt allezeit dem Guten nach gegeneinander und gegen alle! *1. Thessalonicher 5,15*

Luther Übersetzung

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann! *1. Thessalonicher 5,15*

Vers für die Jüngeren

Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander.

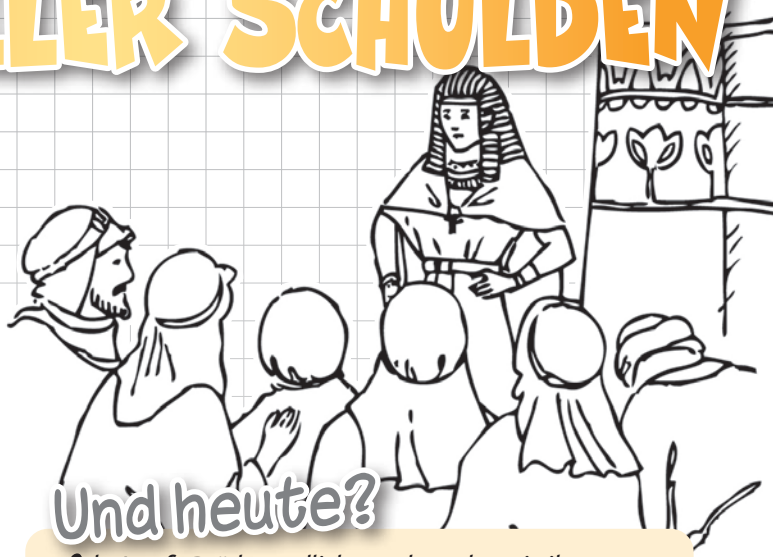
Epheser 4,32

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

10. - 16. Sept. 2023

SÄCKE VOLLER SCHULDEN

1. Mose 43 - 45



Als unsere Vorräte aufgebraucht waren und Vater uns erneut zu einer Reise nach Ägypten drängte, sah er endlich ein, dass wir Benjamin mitnehmen mussten. Er gab uns dazu noch Geschenke für den Verwalter mit und den doppelten Geldbetrag, um die Schulden zu bezahlen.

Endlich am Hof angekommen, wurden wir auf direktem Weg in den Palast geführt. Das machte uns sehr misstrauisch! Würde man uns nun als Sklaven gefangen nehmen? Ich wollte erklären, wie wir letztes Mal das Geld in den Säcken entdeckten. Der Diener meinte dazu nur, wir sollten uns keine Sorgen machen.

Da wurde Simeon zu uns gebracht. Es ging ihm gut. Schon bald wurde ein richtiges Festessen aufgetischt. Als der Verwalter das Zimmer betrat, grüßte er uns sehr freundlich. Er nahm dankend unsere Geschenke entgegen und dann durften wir uns so richtig satt essen.

Am nächsten Morgen reisten wir vollbeladen ab. Dann aber, wir waren noch nicht weit gekommen, holte uns ein Diener ein: „Ihr habt den silbernen Becher des Verwalters gestohlen!“ Wir waren völlig überrumpelt. Das musste ein Missverständnis sein. „Solltest du den Becher bei einem von uns finden, muss derjenige sterben. Die anderen sollen Sklaven deines Herrn werden“, beteuerten wir.

Alle Säcke wurden durchsucht. Da geschah es: In Benjamins Sack war tatsächlich der gesuchte Becher. Das alles konnten wir nicht begreifen! Bedrückt kehrten wir zum Palast zurück. Verzweifelt bat Juda um Gnade und schließlich erzählte er die ganze Familiengeschichte: Von unserem Bruder Josef, dass wir ihn verkauft und seinem Vater eine Lüge erzählt hatten. „Wenn wir nun Benjamin nicht mit nach Hause bringen, wird der Vater das nicht verkraften!“, stammelte er.

Auf seltsame Weise veränderte sich das Gesicht des mächtigen Mannes. Plötzlich weinte er laut los: „Ich bin euer Bruder Josef! Habt keine Angst! Alles, was passiert ist, hat Gott so zusammengeführt. Es werden noch fünf weitere Jahre Hungersnot kommen. Aber hier gibt es genug Essen. Holt unseren Vater und eure Familien, damit sie hier leben können.“

Verwundert und glücklich zugleich machten sich die Brüder mit Vorräten und Geschenken erneut auf den Rückweg. Bald würden sie mit Jakob und ihren Familien nach Ägypten kommen.

Und heute?

Als Josefs Brüder endlich zugeben, dass sie ihm großes Unrecht angetan haben, gibt es einen „Durchbruch“. Schuld zuzugeben und zu bekennen, ist schwer. Aber noch schwerer ist es, wenn man so eine Last mit sich herumschleppt. Nur mit Einsicht und Bekennen kann es zu einer Versöhnung kommen. Und Versöhnung macht frei von der schweren Last. Versöhnung tut gut und führt zum Frieden.

Wenn dich eine Schuld bedrückt, hab den Mut, deine Fehler zu bekennen. Sag es dem Herrn Jesus, der dich frei und froh machen will. Bitte ihn um Vergebung. Wenn du Angst hast, einem Menschen, dem du Unrecht getan hast, deine Fehler einzugestehen: Bitte den Herrn Jesus, dir den Mut zu geben. Er wird es sicher tun!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

1. Johannes 1,9: *In diesem Bibelvers geht es darum, wie wir unsere Schuld loswerden können.*

Wenn wir unsere Sünden _____, ist Gott treu und _____, dass er uns die _____ vergibt und uns _____ von jeder Ungerechtigkeit.“

Setze ein:
Sünden / bekennen / reinigt / gerecht

Quizfrage

Aufgabe 2

Wie kam der Becher in Benjamins Sack? (1. Mose 44,2)

- ○ ***Benjamin hatte ihn gestohlen.***
- ○ ***Simeon hatte ihn gestohlen und Benjamin untergejubelt.***
- ○ ***Josef hatte befohlen, ihn in Benjamins Sack zu legen.***
- ○ ***Der Pharao hatte ihn in den Sack gezaubert.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Überlege, welche Erklärung zu welchem Wort des Lernverses passt. Verbinde!

A) Sich mit ganzer Kraft für etwas einsetzen

B) Eine ungestörte Beziehung zu Gott und den Menschen

C) Ein Leben, wie es zu Gott passt

FRIEDEN
HEILIGKEIT
JAGEN

Dieser Junge streckt einem anderen die Hand zur Versöhnung hin. Male ihm ein passendes Gesicht!

Abladen!

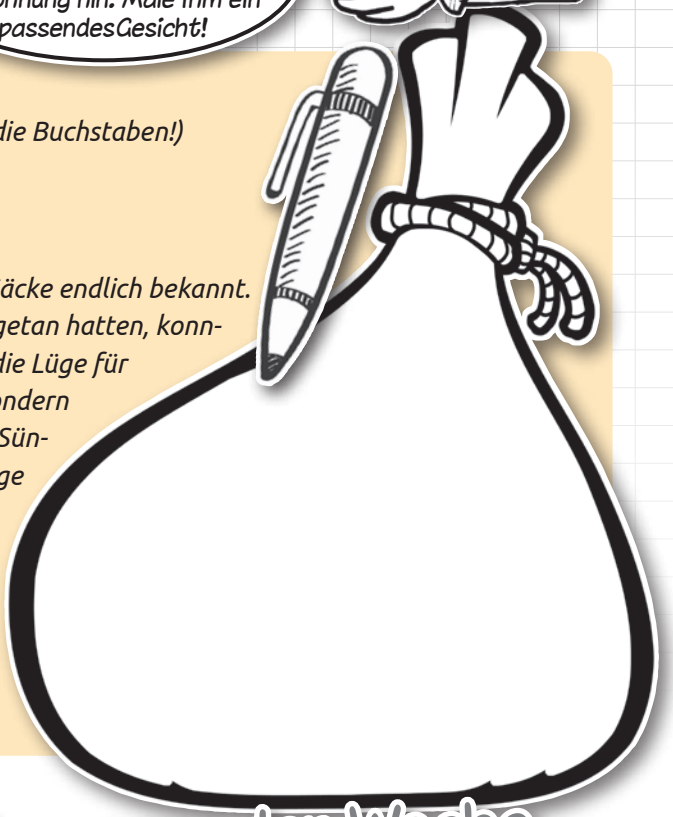
Aufgabe 4

Was waren das für Schulden, die die Brüder in den Säcken hatten? (Sortiere die Buchstaben!)

1. Der silberne __ __ __ __ __ __ (hcBere)
2. Das __ __ __ __ (dGle) (1. Mose 44,2)

Aber die viel größere Schuld wurde durch das Ausräumen der Säcke endlich bekannt. Das Unrecht, das die Brüder viele Jahre ihrem Bruder Josef angetan hatten, konnten sie so nicht länger verschweigen. So lange Zeit hatten sie die Lüge für sich behalten, dass Josef nicht durch ein Tier getötet wurde, sondern dass sie ihn verkauft hatten. Es ist schlimm, wenn man Sünde verheimlicht, und besonders, wenn man sich eine Lüge ausdenkt, die andere glauben sollen.

Welche Schuld können wir mit uns rumschleppen? Schreibe Dinge, die dir immer wieder passieren, in den Sack. Bitte Jesus, dass er dir hilft, das nicht mehr zu tun. Bitte ihn um Vergebung (Entschuldigung) und, wenn nötig, auch die Person, die es betrifft.



Spielidee

Aufgabe 5

„Geldstück, du musst wandern"

Ein Kind steht in der Mitte, während die anderen im Kreis sitzen. Alle falten ihre Hände so, als wenn sie darin einen Gegenstand verbergen. Ein Kind hat ein Eurostück zwischen seinen Händen. Dieses lässt es seinem Sitznachbarn in die Hände gleiten, täuscht das aber in beide Richtungen vor. Wandert das Geldstück nach links oder nach rechts? Das wissen nur derjenige, der die Münze weitergegeben hat, und derjenige, der sie bekommen hat. Alle Kinder tun aber so, als würden sie den Euro weitergeben. Wo ist das Geldstück? Der Spieler in der Mitte muss es erraten. Tippt er richtig, tauscht er seinen Platz mit dem Kind, das die Münze hat.

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird. Hebräer 12,14

Luther Übersetzung

Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird. Hebräer 12,14

Vers für die Jüngeren

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, spricht der HERR. Jesaja 55,8

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

17. - 23. Sept. 2023

Wiedersehen mit HAPPY END

1. Mose 46

Ungeduldig zählt Josef die Tage, seitdem seine Brüder zurück in die Heimat und zu seinem Vater Jakob abgereist sind. Jeden Tag fragt er die Palastwachen, ob eine Reisegruppe mit Vieh in der Ferne zu sehen ist. Es werden sicher viele Menschen kommen! Und wird sein alter Vater die beschwerliche Reise gut überstehen?

Es ist wirklich eine große Familie, denn Jakob hat (ohne Josef und seine beiden Söhne) insgesamt 66 Söhne und Enkel plus deren Frauen. Und tatsächlich haben sich alle zusammen auf die Reise nach Ägypten gemacht, denn die Hungersnot zuhause ist groß.

Aber Josef kann für sie sorgen, weil Gott ihm geholfen und ihm diese besondere Stellung am Hof des Pharaos in Ägypten verschafft hat. Die Brüder hatten zwar Böses mit Josef vor und großes Unrecht an ihm begangen, aber Gott hat das Böse in Gutes umgewandelt. Er hat Josef nach Ägypten vorausgesandt, um letztendlich seine Familie zu retten.

Unterwegs baut Jakob bei einem der Reiselager einen Altar für Gott. So dankbar ist er für die Erkenntnis, dass Gott für seinen tot geglaubten Jungen gesorgt hat und sie nun wieder zusammenführen wird. In der Nacht spricht Gott zu Jakob: „Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen. Ich selbst ziehe mit dir. Zu einer großen Nation will ich dich dort machen."

Als sie Ägypten erreichen, schickt er seinen Sohn Juda zu Josef voraus, um die nahe Ankunft der Familie anzukündigen. Josef lässt sofort seinen Wagen anspannen. Er kann es nicht mehr abwarten. Sobald er seine Familie erreicht hat, springt er vom Wagen und umarmt seinen Vater. Endlich sehen sie sich wieder, nach so vielen Jahren der Ungewissheit. Lange halten sie einander fest. Nun ist alles gut!

Josef regelt beim Pharao, dass seine Familie das Land Goschen bewohnen und mit Viehzucht bewirtschaften darf. Der Pharao freut sich mit Josef und erlaubt es gern. So kommt eine lange, aufregende Lebensgeschichte zu einem guten Ende, die zeigt: Gott hat immer den Überblick!

Und heute?

Kannst du dir vorstellen, jahrelang auf die Erfüllung eines Wunsches zu warten? Zu vertrauen, dass Gott es gut machen wird, auch wenn es überhaupt nicht danach aussieht?

Geduld bekommt man heute nur noch selten beigebracht. Alles muss schnell gehen, soll sofort fertig sein. Mit dem Auto, der Bahn oder dem Flugzeug ist man viel schneller am Ziel als früher, wo man tagelang zu Fuß gehen musste. Man wartet nicht wochenlang, bis der Händler die bestellten Waren bringt. Man liest nicht mehr in der Zeitung, was vor ein paar Tagen passiert ist – sondern liest es im Internet, sofort nachdem es geschehen ist.

Diese Geschichten in der Bibel machen uns nachdenklich, denn die Zeiträume Gottes entsprechen nicht unserem Zeitgefühl. Wir werden so schnell ungeduldig. Aber Gottes Pläne sind gut und sein Wissen ist groß, er hat alles im Blick – auch deine Zukunft. Vertraue ihm, auch wenn es mal etwas dauert!

Schlag auf, lies nach!

Nimm die Bibel und lies Psalm 27,14 (Elb):

Aufgabe 1

„Harre auf den HERRN! Sei _ _ _ _ _, und dein Herz erweise sich als _ _ _ _ _, und harre auf den HERRN!"

In diesem Vers werden wir aufgefordert, geduldig Gottes Handeln abzuwarten und ihm zu vertrauen. Das ist nicht immer leicht. Aber die Geschichte von Josef zeigt, dass es sich lohnt. Wozu werden wir außerdem aufgefordert? ***Trage die beiden fehlenden Wörter in die Lücken ein!***

Quizfrage

Aufgabe 2

Wo siedelte sich Jakob mit seiner Familie an?

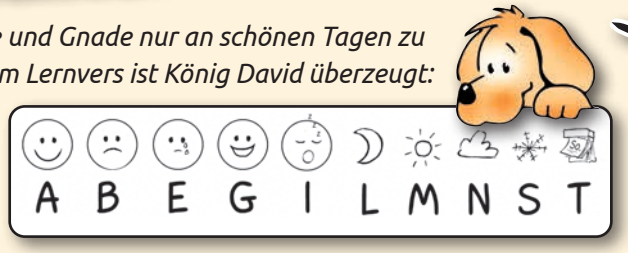
- ○ ***Im Land Goschen***
- ○ ***In Beerscheba***
- ○ ***Am Ufer des Nils***
- ○ ***Am See Genezareth***

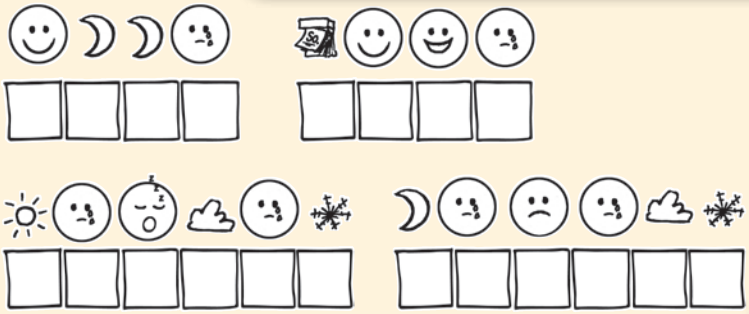
Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

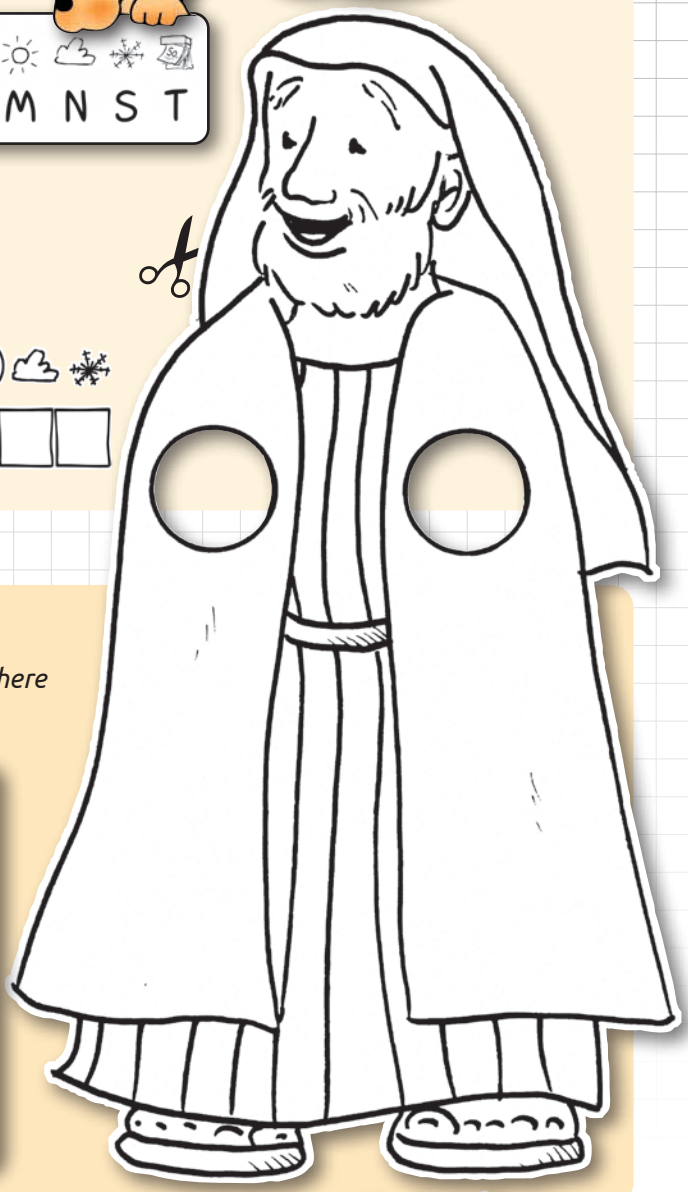
Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Sind Gottes Güte und Gnade nur an schönen Tagen zu erleben? Nein, im Lernvers ist König David überzeugt:





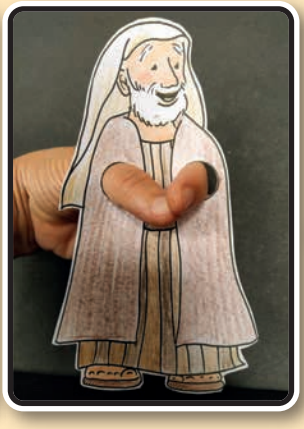


Bastelidee

Aufgabe 4

Jakob trifft Josef wieder

Male Jakob an, schneide die Armlöcher mit einer Nagelschere aus und stecke Daumen und Zeigefinder hindurch.



Spielidee

Aufgabe 5

Josef hat in seinem Leben viele Höhen und Tiefen erlebt. Von den einzelnen Stationen in seinem Leben erfährst du in diesem Würfelspiel. Du kannst es dir hier herunterladen:

QR-Code zum Download der Spielvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads" auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN für immer. *Psalm 23,6*

Luther Übersetzung

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23,6

Vers für die Jüngeren

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, spricht der HERR. *Jesaja 55,8*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

24. - 30. Sept. 2023

1. Mose 50,14-26

VERGEBEN und vergessen?

Jakob, Josefs Vater, war gestorben. Er und seine elf Brüder begraben ihn in großer Trauer. Aber kurz nach der Beerdigung bekommen Josefs Brüder große Angst, dass er sich an ihnen rächen wird, weil sie Josef damals als Sklave nach Ägypten verkauft haben.

Über Schuld und Fehler muss man reden, das hatte ihnen selbst ihr Vater geraten: „Bittet Josef um Vergebung!" Der Vater hatte ihnen ihre Lüge von damals vergeben und war in Frieden gestorben, aber sie selbst trugen Josef gegenüber immer noch diese unbereinigte Schuld mit sich. Und jetzt, wo der Vater tot war, fürchteten sie, dass Josef sich rächen und sie bestrafen würde. Grund genug hätte er.

Deshalb tun die Brüder endlich das, was sie schon längst hätten tun sollen: Sie bitten Josef, ihnen zu vergeben. Sie fallen sogar vor ihm nieder und sagen: „Wir sind deine Sklaven!"

Doch Josef reagiert ganz anders, als erwartet. Er hat seinen Brüdern schon längst vergeben und nicht vor, ihnen Böses zu tun. Ganz im Gegenteil: Er ist mittlerweile sogar dankbar für all das, was er erlebt hat, seitdem ihn seine Brüder damals verkauften.

Gott hatte das Böse in etwas sehr Gutes geändert, denn so konnte Josef das ganze Land Ägypten und seine Familie vor einer Hungersnot bewahren.

Seine Brüder sind überwältigt. Damit haben sie nicht gerechnet. Glücklich umarmen sie Josef und danken Gott für alles, was er ihnen schenkt, und dass er ihnen vergeben hat.

Die ganze Familie bleibt weiter in Ägypten wohnen, auch als die Hungersnot schon längst überwunden ist. Josef wird stolze 110 Jahre alt. Er erlebt, wie seine Enkel und Urenkel auf die Welt kommen und ist sehr glücklich.

Als es Zeit wird für ihn zu sterben, sagt er zu seinen Brüdern: „Gott wird euch nicht vergessen. Er wird euch wieder in das Land zurückbringen, das er Abraham, Isaak und Jakob versprochen hat."

Und heute?

Durch Vergeben und Verzeihen kommt diese Geschichte, mit allen Höhen und Tiefen, zu einem friedlichen Ende. Und das konnte nur geschehen, weil Gott aus schlimmen Fehlern etwas Gutes gemacht hatte. Gott bewirkte, dass die Brüder ihre Fehler eingesehen und Josef um Vergebung baten. Gott bewirkte außerdem, dass Josef nicht ärgerlich auf seine Brüder war, sondern ihnen die Fehler vergeben hat.

Daran können wir uns ein Beispiel nehmen. Wenn wir jemandem etwas Böses getan haben, dann ist es gut, wenn wir um Verzeihung bitten. Im umgekehrten Fall, wenn also uns jemand etwas Schlechtes angetan hat, sollten auch wir bereit sein, demjenigen zu vergeben, selbst wenn diese Person uns noch gar nicht um Entschuldigung gebeten hat.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Epheser 4,26 gibt Paulus uns einen guten Rat:

„Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn."

Es ist nicht leicht, den ersten Schritt zur Versöhnung zu machen. Aber je länger wir es auf die lange Bank schieben, umso schwieriger wird es. Bitte Gott, dir die richtigen Worte und eine gute Gelegenheit zu schenken. Diese Bitte wird er nicht unbeantwortet lassen.

Quizfrage

Aufgabe 2

Wovor hatten die Brüder Angst?

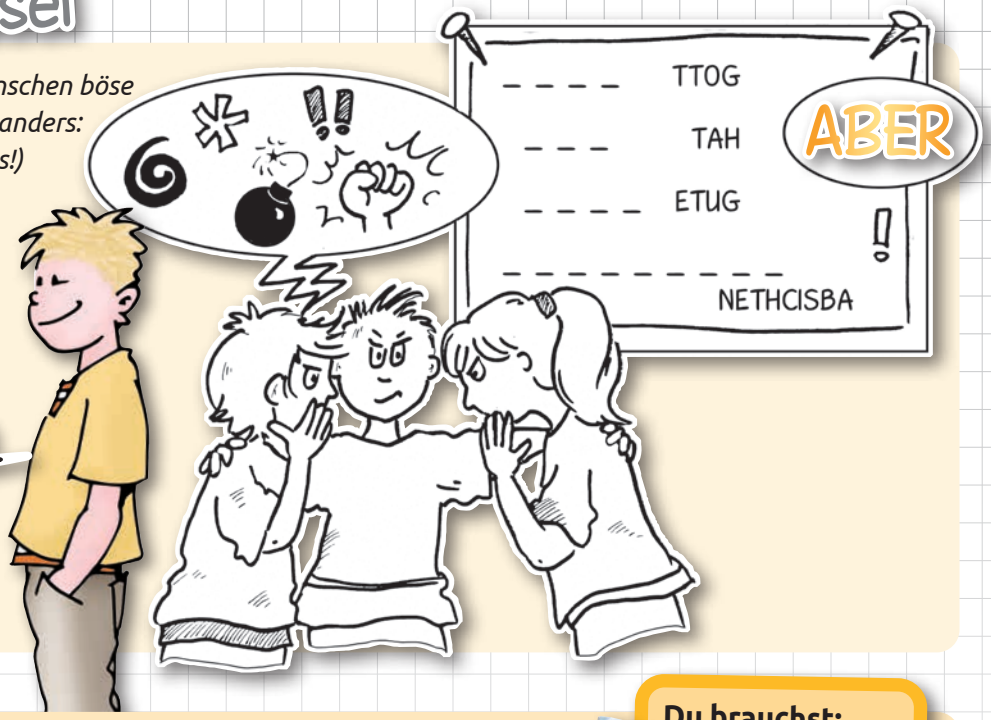
- ○ ***Dass der Pharao nach Jakobs Tod unfreundlich sein könnte.***
- ○ ***Dass Josef sich an ihnen rächen würde.***
- ○ ***Dass es doch nicht genug zu essen gibt und sie verhungern müssen.***
- ○ ***Dass sie aus Ägypten vertrieben werden.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Manchmal planen Menschen böse Dinge, aber Gott ist anders: (Lies die Wörter rückwärts!)



Experiment

Aufgabe 4

So wird's gemacht:

Lass dir bei diesem Experiment auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen. Das Teeglas füllst du zu einem Drittel mit kaltem Wasser, gib zwei bis drei Tropfen Tinte hinein und rühre um. Anschließend gießt du heißes Wasser (aus dem Wasserkocher oder einem Topf) dazu und rührst wieder um. Warte ab, was passiert!

Du brauchst:
- ein Teeglas
- kaltes Wasser
- heißes Wasser
- blaue Tinte (Patrone)
- Löffel

Dieses Experiment ist ein schönes Bild für unser Herz und unsere Freundschaft zu anderen. Wenn wir ein „kaltes" Herz haben, das unversöhnlich ist und nicht bereit zu vergeben, sammeln sich die Gemeinheiten und Fehler des anderen an und wir werden immer enttäuschter und bitterer. Die Beziehung zu dem anderen ist total „getrübt". Wenn wir aber ein „warmes" Herz haben, das den anderen lieb hat und bereit ist zu vergeben, verschwinden Ärger und Enttäuschung. Die gute Freundschaft bleibt bestehen, auch wenn der andere dir gegenüber etwas falsch gemacht hat.

Die Tinte löst sich in dem heißen Wasser auf und wird dadurch unsichtbar.

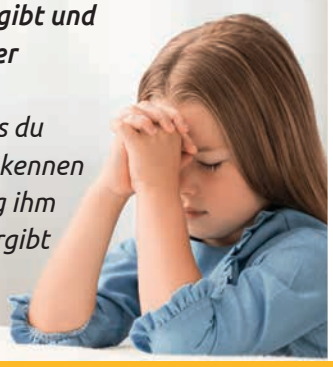
Machmit!

Aufgabe 5

Der Herr Jesus möchte auch dir vergeben, wenn du etwas Falsches gesagt, gedacht oder getan hast.

Dazu steht in 1. Johannes 1,9: **„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit."**

Gibt es etwas, dass du dem Herrn Jesus bekennen möchtest? Dann sag ihm das im Gebet. Er vergibt dir gern.



Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt; Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden. *1. Mose 50,20*

Luther Übersetzung

Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen. *1. Mose 50,20*

Vers für die Jüngeren

Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir.

Psalm 23,4

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de